

Interessante Alternative zum Heim

Selbstbestimmtes Wohnen trotz Intensivpflege

Menschen mit einer schweren unheilbaren Erkrankung oder auch dauerhafter Beatmung bekommen durch neue Wohnformen immer mehr Perspektiven, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Ein solches neuartiges Modell der so genannten Wohnpflege gibt es jetzt in Albersdorf im Landkreis Dithmarschen.

Nach zweijähriger Vorbereitung und Bauzeit ist am 1. März 2015 die Intensa Schulze eröffnet worden. Mit viel Herzblut und Engagement hat der Initiator des Projekts, Ulf Schulze, damit eine nach seinen Worten in Schleswig Holstein einzigartige Wohnanlage geschaffen.

Im Oktober 1999 wagte er als Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin den Schritt in die Selbstständigkeit. Zunächst gründete er den ambulanten Pflegedienst „Pflegeservice Albersdorf“. Der Schwerpunkt lag zunächst in der ambulanten Versorgung. Sechs Jahre später erweiterte er das Angebot und spezialisierte sich auf die außerklinische Intensivpflege zu Hause. Die Erfahrung aus seiner langjährigen Tätigkeit auf der Intensivstation im Westküstenklinikum Heide war ihm dabei natürlich sehr von Nutzen. Im Laufe der Jahre vergrößerte und etablierte sich der Bereich häusliche Intensivpflege zunehmend. Je nach Anzahl der zu betreuenden Intensivpatienten beschäftigte die Firma bis zu 100 Mitarbeiter.

„Die dabei gewonnenen Erfahrungen haben mir gezeigt, dass die häusliche Versorgung mit großen Schwierigkeiten verbunden sein kann“, so Ulf Schulze, „sei es die hohe Belastung der Familien, der sie auf Dauer nicht gewachsen sind oder auch das Wohnumfeld, das oftmals nicht barrierefrei oder nicht geeignet ist, ein Pflegeteam 24 Stunden aufzunehmen.“

Bedingt durch den extremen Pflegekräftemangel könne der Aufbau eines neuen Teams für einen Patienten in der häuslichen Umgebung, bis zu drei Monate dauern. Folge sei, dass Patienten unter Umständen unnötig lange im Krankenhaus bleiben müssten. „Der Wunsch, schwerstkranken Menschen eine Intensivpflege zu bieten und ihnen zu ermöglichen, dabei trotzdem ein komfortables und weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen, entwickelte sich für mich zur Vision“, erinnert sich der Firmenchef.

Zwei-Zimmer-Wohnungen mit Terrasse

Dieses Ziel vor Augen, führte er viele Gespräche, tätigte Behördengänge und plante gemeinsam mit seinem Team intensiv das Projekt. Dabei mussten einige Hindernisse überwunden werden. Der erste Spatenstich war dann im Juni 2014. Auf dem Gelände des Pflegeservice Albersdorf entstand die Wohnanlage mit neun Apartments. Ein großzügiger, offener, mit viel Liebe zum Detail gestalteter Eingangsbereich führt rechts und links zu den Apartments. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei gebaut. Alle Zwei-Zimmer-Wohnungen haben eine Größe von 40 Quadratmetern und verfügen über eine Terrasse, eine Einbauküche, ein großzügiges Badezimmer sowie WLAN, TV und Telefon.

Die Wohnungen werden individuell nach den eigenen Wünschen und Bedürfnissen von jedem Mieter eingerichtet. Neben dem großen Hauptraum gibt es einen kleineren

Raum, der als Schlafzimmer für Angehörige genutzt werden kann. Modernste Überwachungstechnik und eine Schwesternrufanlage mit Touchscreen-Monitoren auf den Fluren geben Sicherheit. So werden die medizinischen Hilfsmittel jedes Einzelnen kontrolliert und seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt. Die Kosten für dieses Wohn-Pflegemodell liegen deutlich niedriger als bei herkömmlichen Intensivpflegemodellen, da die Wohnungen ganz normal über einen privaten Mietvertrag angemietet werden können. Die 24-Stunden-Versorgung/ Intensivpflege wird von der Krankenkasse und Pflegeversicherung getragen, so wie es bereits seit Jahren in der außerklinischen Intensivpflege üblich ist. Die Kaltmiete beträgt 360 Euro. Hinzu kommen Nebenkosten von pauschal 70 Euro (darin enthalten sind bereits WLAN, TV und Telefon). Die Patienten tragen als Eigenanteil die Mietkosten.

Die Mieter bestimmen die Abläufe

Die Versorgung der Patienten erfolgt ausschließlich durch qualifiziertes Pflegepersonal sowie durch eine hauswirtschaftliche Unterstützung. Die Pflegekräfte arbeiten in einer 1:2-Besetzung. „Uns ist es wichtig, dass die Bewohner ihren Tagesablauf selbst bestimmen können. Die pflegerischen Abläufe orientieren sich in erster Linie an den individuellen Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner und nicht anders herum“, hebt Ulf Schulze hervor. Dies sei ein grundlegender Unterschied zu den Strukturen einer klassischen Pflegeeinrichtung. Den Patienten soll dies ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Lebensqualität bringen. Jeder habe die Möglichkeit selbst zu bestimmen, wann und wie lange er schläft und ob er sich selbst bzw. seine Angehörigen sich ums Kochen und Einkaufen kümmern möchten. Es gebe keine festen Besuchszeiten, und mit einem Wohnungsschlüssel hätten die Angehörigen jederzeit freien Zugang.

Dieses Konzept hat nach Ulf Schulzes Erfahrung auch positive Auswirkungen auf die Pflegekräfte, und dies sei sicherlich nicht zu unterschätzen. Dies bestätigt Deirdre Ibs, Leiterin der Einrichtung und langjährige Intensivschwester: „In einem solchen Rahmen können wir uns endlich wieder auf das Eigentliche konzentrieren, warum wir diesen Beruf einmal gelernt haben: auf die Pflege des Menschen. Zufriedene Patienten gibt es nur dort, wo auch das Personal Zufriedenheit ausstrahlt.“

Sylke van Riesen, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin, arbeitet seit dem 1. März 2015 in der Wohnanlage für Intensivpatienten. Sie findet, dass diese Wohnanlage einen interessanten neuen Weg in der außerklinischen Intensivpflege beschreitet. Die fachliche Kompetenz in der Versorgung sichere den Bewohnern einen hohen Qualitätsstandard. Dass die Bewohner hier selbstbestimmt leben können, bereite auch ihr mehr Freude am Job. Deshalb möchte sie noch möglichst lange in der Intensa arbeiten.

Ein Glücksfall

Angela G. (Name von Red. geändert) hat für ihren 42 Jahre alten Mann seit September 2015, eine Wohnung in der Wohnanlage gemietet. Ihr Mann benötigt eine 24-Stunden-Pflege. Zuhause konnte sie dies nicht leisten, und ein Alten- und Pflegeheim kam für sie nicht in Frage. „Die Intensa ist wie ein zweites Zuhause geworden. Hier weiß ich, dass mein Mann gut versorgt ist“, sagt sie. „Es ist für uns wie ein Sechser im Lotto, dass wir hier eine Wohnung bekommen haben. Ich komme

ihn jeden Tag besuchen, und in der ruhigen Atmosphäre kann ich mich gemeinsam mit ihm entspannen.“

Weitere Infos gibt's unter Telefon 04835 950445 oder im Internet.

www.pflegeservice-albersdorf.de

www.intensivpflege-sh.de